

BEAST IN BLACK

09. März 2019

Stuttgart Im Wizemann

European Tour 2019

„Eine neue Ära kommt auf uns zu. Das neugeborene BEAST sinnt Rache und steigt entschlossen aus dem Abgrund empor, um seine unerreichte Heavy Metal-Raserei auf die Welt loszulassen!“

Die Metalwelt war in Aufruhr als sich die Wege von Anton Kabanen und seiner ehemaligen Band Battle Beast 2015 trennten. „Einfach gesagt: Wenn eine Etappe endet, beginnt eine neue. Ist das nicht so? Wir hatten unterschiedliche Vorstellungen und wollten diese auf verschiedene Art und Weise erreichen. Ich lebe für die Musik und werde auch dafür sterben. Basta“, kommentiert Anton die Entscheidung. „Lasst mich eine Person zitieren, die einst etwas gesagt hat, was alles zusammenfasst: ‚Kunst ist keine Frage des „Könnens“, sondern des „Müssens“.' Und wenn man diesen Kompromiss eingehen muss, fühlt es sich an, als ob sich das Herz mit Gift füllt.“

Aber es dauerte nicht lange, ehe Anton wieder im Geschäft war: Nur wenige Monate später wurde ein fünfköpfiges Monstrum in Helsinki aus der Taufe gehoben - das **BEAST IN BLACK**. Anton fährt fort: „Für mich war Battle Beast lediglich ein Anfang, meine erste Vision, mein erstes Schaffen, und ich freue mich wirklich zu sehen, wie gut es für Battle Beast läuft, obwohl die Vision von jener der ersten drei Platten abweicht. Doch nun ist die Zeit gekommen, der ursprünglichen Vision wieder Leben einzuhauchen, sie stärker als je zuvor zu machen - und das gemeinsam mit meinen Kameraden in **BEAST IN BLACK!**“

Die Truppe begann umgehend nach ihrer Gründung mit den Arbeiten an ihrem Debütwerk und erhielt 2015 eine Chance, für die andere Bands ihr letztes Hemd geben würden: **BEAST IN BLACK** gaben ihr Livedebüt als Opener der weltbekannten finnischen Symphonic Metaller Nightwish. Von Anton in seinem Sound Quest Studio produziert, war der „Berserker“ schließlich im Sommer 2017 kampfbereit, woraufhin die Band einen Plattenvertrag beim Heavy Metal-Powerhouse Nuclear Blast unterzeichnet hat. „Unsere wildesten Träume sind wahrgeworden als wir den Vertrag mit Nuclear Blast, dem größten und besten Heavy Metal-Label der Welt, abgeschlossen haben!“, freut sich Anton.

Doch wie klingt das Endergebnis? Zuallererst können Antons Fans, die eine total neue musikalische Richtung befürchtet hatten, tief durchatmen: Das Album führt den Stil seiner vorherigen Kompositionen, der ersten drei Battle Beast-Alben, nahtlos fort. Von 80er-Metalbands wie Judas Priest, Manowar, W.A.S.P., Black Sabbath und Accept inspiriert, ist „Berserker“ zweifelsfrei ein exzellentes Heavy Metal-Werk. „Es geht sofort nach vorne, es ist eingängig und kraftvoll und hier und da sind auch symphonische Elemente eingeflossen“, fügt Anton hinzu. Auch was die Lyrics angeht, geht Kabanen seinen eingeschlagenen Weg konsequent weiter: „Bei vielen Songs, wie z.B. dem Titeltrack 'Beast In Black' oder 'Zodd The Immortal', habe ich mich enorm vom japanischen Manga und Anime „Berserk“

Music Circus Concertbüro – Charlottenplatz 17 – 70173 Stuttgart – www.musiccircus.de

Pressekontakt: Tel. 0711 / 62008025 – eMail presse@musiccircus.de

inspirieren lassen.“ Die Entstehung des Album-Artworks führt ebenfalls zurück zu den Wurzeln: Hierfür hat Anton mit Roman Ismailov, dem früheren Battle Beast-Illustrator und -Künstler, zusammengearbeitet.

„Berserker“ legt mit dem pfeilschnellen Opener 'Beast In Black' los. „Dieser Track basiert, wie auch schon der Bandname, auf einem Charakter des „Berserk“-Mangas. Selbstverständlich ist auch der Text direkt mit diesem Charakter verknüpft, der in Metaphern aber auch persönliche Dinge behandelt. Er ist einer der stärksten Songs der Platte und Kasperis Gitarrensolo ist wahrscheinlich das beste auf dem ganzen Album!“ Mit 'Blind And Frozen' folgt ein extrem eingängiger und wuchtiger Titel. „Yannis' Interpretation und Leistung hier ist nicht weniger als pure Perfektion“, schwärmt der Saitenhexer. Mit dem massivsten „Laut-Mitsing-Refrain“ kommt 'Blood Of A Lion' ums Eck. Anton verrät: „Dieser Song wäre beinahe auf dem Battle Beast-Album „Unholy Savior“ gelandet, aber ich habe mich dagegen entschieden.“ Direkt nach dem Stampfer 'Born Again' fährt 'Zodd The Immortal' seine Krallen nach den Trommelfellen der Hörer aus. „Das ist mit Sicherheit der aggressivste Track auf dem Album, vor allem gesanglich. Da dieser, wie erwähnt, eng mit „Berserk“ verbunden ist, hoffe ich natürlich, dass er „Berserk“-Fans ebenfalls anspricht.“ Nachdem der sich anschließende Brecher 'The Fifth Angel' verstummt ist, genehmigt das von Discoklängen geprägte 'Crazy, Mad, Insane' eine kurze Verschnaufpause. „Nun, der Titel verrät eigentlich schon alles. Die verrückteste und womöglich komischste Nummer, die man auf einem Heavy Metal-Album vorfinden kann“, lacht er. „Wer auf Italo-Disco und 80er Synthpop steht, wird daran definitiv seine Freude haben!“ Nachdem das keyboardlastige 'Eternal Fire' sowie das nach vorne preschende 'End Of The World', das die Band schon bei ihren bisherigen Auftritten zum Besten gegeben hat, den Endspurt einläuten, geht die Reise des „Berserker“s schließlich in Form einer klassischen Heavy Metal-Ballade, die auf den Namen 'Ghost In The Rain' hört, langsam, aber sicher zu Ende.

Nun liegt es am Hörer, festzulegen, wie scharf die Krallen von **BEAST IN BLACK** wirklich sind. Aber wenn man Nightwishes Tuomas Holopainen glauben darf, gibt es da keine zwei Meinungen: „Man muss schon total verrückt sein, um dieses Album nicht zu lieben.“

beastinblack.com

[Video "Born Again"](#)